swisscom

Kantonsspital St.Gallen

Success Story

Kantonale Spitaltransformation

Das Kantonsspital St.Gallen schloss 2022 eines der grössten IT-Spitalprojekte der Schweiz ab. Gemeinsam mit den drei Spitalverbunden sowie der Geriatrischen Klinik migrierte es zu SAP S/4HANA und schuf damit die Basis für ein neues Klinikinformationssystem.

2022 führte das Kantonsspital St.Gallen ein IT-Pionierprojekt im Schweizer Spitalwesen erfolgreich durch. Der Spitalverbund migrierte zur neuesten SAP-Systemlandschaft S/4HANA und konsolidierte damit acht Spitäler zu einer durchgängigen Systemeinheit. Ebenfalls wurden die zentralen Stammdaten vereinheitlicht, die künftig von einem zentralen Stammdatenteam verwaltet werden. Der Wechsel ist ein Sprung von einer begrenzt erweiterbaren Spezialistenanwendung zu einer interaktiven, innovationsgetriebenen Anwendung für sämtliche Spitalmitarbeitenden.

Ausgangslage

Das Kantonsspital St.Gallen (KSSG) ist mit acht Spitälern, 50 Kliniken und 6200 Mitarbeitenden einer der grössten Spitalverbunde in der Schweiz. In enger Zusammenarbeit mit den drei Spitalverbunden Rheintal Werdenberg Sarganserland, Linth und Fürstenland Toggenburg sowie der Geriatrischen Klinik St.Gallen stellt es die medizinische Grundversorgung des Kantons sicher. Jede Spritze, jede Medikamentenabgabe und jede Skalpellbestellung sind Rädchen in einer riesigen Maschinerie, die jahrein, jahraus tadellos funktionieren muss.

Zentrale Stammdatenverwaltung
Für diese Gewährleistung setzt das Kantonsspital St.Gallen auf eine zielorientierte Medizinstrategie sowie auf zukunftsgerichtete und effiziente Prozesse, wie Michael Stahlberger, Leiter IT am KSSG, sagt. «Wir verfolgen eine IT-Strategie, die Wachstumschancen wahrnehmen und auf Entwicklungen der Zukunft reagieren kann.» Ein wichtiger Bestandteil der IT-Landschaft ist die Zentralisierung der verteilten Stammdatenhaltung. Früher betrieb jeder Spitalverbund seine eigene Datenhaltung. «Jeder Besuch an einem anderem Spitalstandort bedingte die erneute Aufnahme sämtlicher Patientendaten.»

Michael Stahlberger,
Leiter IT am Kantonsspital St.Gallen

Zielsetzung

Um eine einheitliche, langfristig funktionierende Datenstruktur zu erreichen, beschloss das KSSG, die gesamte ERP-Landschaft auf den neusten Stand zu bringen und alle vier Spitalverbunde sowie die Geriatrische Klinik an ein modernes System anzuschliessen. Diesem Entscheid folgte ein IT-Projekt, das in der Schweizer Spitallandschaft Pioniercharakter hat. Das KSSG ist das erste Schweizer Spital, das über die sogenannte Bluefield-Transformation von SAP ECC zu SAP S/4HANA gewechselt und somit vier Spitalverbunde sowie die Geriatrische Klinik zu einer durchgängigen Einheit konsolidiert hat. Die Bluefield-Methode vereint das Beste aus dem Greenfield- und dem Brownfield-Ansatz. Wichtige Daten nimmt man aus dem alten System mit, überflüssige lässt man zurück.

Modernes Klinikinformationssystem
Tanja Hilber war als Projektleiterin Finanzen und Vertreterin des Business stark im Migrationsprojekt engagiert. «Das Hauptziel war, unsere Stammdaten zu bereinigen und zu vereinheitlichen sowie die Spitäler technologisch auf den neusten SAP-Stand zu bringen. Mit dem Update zu SAP S/4HANA haben wir die ideale Basis für Weiterentwicklungen und Folgeinnovationen gelegt». Die vorkonfigurierte Branchensoftware Industry Solution Healthcare (IS-H) lässt sich ideal mit SAP S/4HANA verknüpfen. Speziell fürs Spitalwesen konzipiert, bietet die Branchenlösung ein hochintegriertes Patientenmanagement im stationären und ambulanten Bereich.

Daten priorisieren
Das Kantonsspital St.Gallen nahm nur die wichtigsten Daten mit ins neue System.

↑ Nicht nur das IT-Rückgrat, sondern auch die gesamte Infrastruktur des KSSG wird erneuert. Das Generationen-Bauprojekt soll bis 2028 fertiggestellt werden.

← Vom Lager in den Operationssaal: die Materialbeschaffung ist in SAP S/4HANA abgebildet.

Lösung

Der Wechsel zu SAP S/4HANA bedeutet einen Sprung zu einer interaktiven, innovationsgetriebenen Anwendung für den Endnutzer. Als Projektpartner wählte das KSSG unter anderem den SAP-Partner Swisscom. Die klare Regelung der Zuständigkeiten war gemäss Michael Stahlberger einer der Erfolgsfaktoren. «Swisscom hat das gesamte Konzept für unsere digitale Transformation erstellt und das Customizing sowie die IS-H-Konsolidierung übernommen. Mit einem riesigen Erfahrungsschatz hat uns Swisscom S/4HANA-ready gemacht.»

Neue Systemlandschaft

Mit SAP S/4HANA haben sämtliche Spitäler im Kanton St.Gallen seit Januar 2022 ein neues IT-Rückgrat. 670 sauber migrierte Schnittstellen sorgen für durchgängige Prozesse zwischen dem ERP- und dem Klinikinformationssystem sowie der Branchenlösung IS-H. Der erfolgreiche Go-live lässt sich laut Stahlberger unter anderem auf eine saubere Vorbereitung zurückführen. «Alles, was sich vor dem Cutover erledigen lässt, wie Konsolidierungen oder Harmonisierungen, muss vor dem Cutover abgeschlossen werden. An den Go-live-Tagen hat man dafür schlicht keine Zeit.»

> «Mit dem Update zu SAP S/4HANA haben wir die ideale Basis für Weiterentwicklungen und Folgeinnovationen gelegt.»

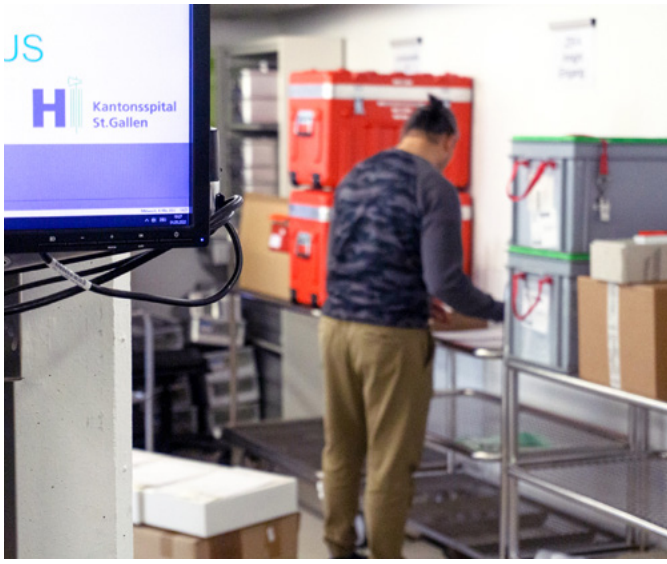
Tanja Hilber
Projektleiterin Finanzen, Kantonsspital St.Gallen

Nutzen

Das Pionierprojekt konnte termingerecht umgesetzt werden. Alle 6200 KSSG-Mitarbeitenden nahmen das System als neues Arbeitsmittel an. Die saubere Stammdatenbasis und die Vernetzung der verschiedenen Spitalregionen vereinfache das Patientenmanagement enorm, sagt Tanja Hilber: «Die Daten stehen jetzt in allen Spitalregionen zur Verfügung, sodass der Patient bei einem Übertritt nicht neu erfasst werden muss.»

Kein Prozessunterbruch
Das Tagesgeschäft wurde während der Migration kein einziges Mal unterbrochen, was René Turnheer, CFO beim KSSG, besonders beeindruckte. «Nach der Testmigration haben viele gesagt, dass man gar nichts merke. Das war genau unser Ziel. Das Massengeschäft – die Betreuung der Patienten oder die FiBu-Prozesse – wurde während der Migration kein einziges Mal unterbrochen. Wir empfehlen anderen Spitalverbunden mit einem ähnlichen Vorhaben deshalb, ebenfalls genügend externe Ressourcen bereitzustellen.»

Zukünftige Innovationen
Das KSSG hat die technologische Basis für alle zukünftigen Innovationsschritte gelegt. «Längerfristig betrachtet, ermöglicht uns die neue Technologie, in Folgeprojekten Innovationen wie Fiori-Apps einzuführen. Damit können Prozesse vereinfacht, User-Interaktionen standardisiert und Vorgänge automatisiert werden. Zudem sehen wir heute dank der transparenten Datenflüsse, wie einzelne Abteilungen sich gegenseitig beeinflussen, beispielsweise der Materialfluss die Rechnungsstellung. Hier können wir Prozesse fortlaufend optimieren. Das alles spart schliesslich Zeit und Kosten», so der CFO.



Das neue System ermöglicht transparente Datenflüsse zwischen verschiedenen St.Galler Spitalverbunden.

Über das Kantonsspital St.Gallen
- Branche: Spitalwesen
- Mitarbeitende: 6200
- User: 2400

Kantonsspital St.Gallen

Kantonsspital St.Gallen
Rorschacher Strasse 95
9007 St.Gallen
+41 71 494 11 11
kontakt@kssg.ch

Tanja Hilber
Projektleiterin Finanzen
Kantonsspital St.Gallen

kssg.ch

swisscom

Swisscom (Schweiz) AG
Geschäftskunden
Alte Tiefenaustrasse 6
3050 Bern
Tel. 0800 800 900
www.swisscom.ch/sap

Swisscom SAP Services ist seit 2003 SAP Gold Partner mit einem Team von 400 zertifizierten Mitarbeitenden. 280 Kunden verlassen sich bereits auf die langjährige Erfahrung des SAP-Teams. Erkenntnisse aus eigenen SAP-Umsetzungen und dem Innovationszentrum «S/4HANA Transformation Factory» fliessen direkt in Kundenprojekte ein – vom klassischen ERP bis S/4 und C/4. Bereits 20 Umsetzungen wurden mit dem SAP Quality Award ausgezeichnet.

JETZT
Beratung einholen
sales.sap@swisscom.com